

Medienmitteilung

Bern, 13. Mai 2013

Schadstoffe: Umfangreicher Bericht gibt Entwarnung für Schulen und Kindergärten

Stadtbauten Bern hat seit November 2011 rund 4000 Räume von Kindergärten und Schulen auf eine Belastung durch Schadstoffe untersucht. Nach Entwarnungen betreffend Naphthalin im vergangenen Mai liegt nun der auf weitere Schadstoffe erweiterte Untersuchungsbericht vor. Dieser zeigt: Bis auf wenige Ausnahmen wurden in keiner der untersuchten Anlagen grenzwertüberschreitende Konzentrationen von Schadstoffen gefunden. Bei den Ausnahmen wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet oder bereits umgesetzt.

Nachdem im Frühling 2011 im Kindergarten Haspelweg sowie weiteren Schul- und Kindergartenräumen eine zu hohe Konzentration des Teeröls Naphthalin festgestellt wurde, hat Stadtbauten Bern eine Untersuchung sämtlicher städtischen Schul- und Kindergartengebäude sowie Kindertagesstätten und Tagesschulen auf den Schadstoff gestartet. Später wurde die umfassende Untersuchung auf die Schadstoffe Formaldehyd, Schimmelpilz, flüchtige organische Verbindungen (volatile organic compounds [VOC]), Asbest, Holzschutzmittel (wie Pentachlorphenol [PCP] und Lindan) und Radon erweitert. Insgesamt wurden rund 4000 Räume in 264 Gebäuden von 114 Schulanlagen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Tageschulen kontrolliert. Die Schadstoffhebungen beinhalteten Befragungen der Nutzenden, Begehungen durch Expertinnen und Experten sowie Messungen. Die Auswertung und Interpretation der Resultate erfolgte in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Bundesamts für Gesundheit (BAG), des kantonalen Laboratoriums Bern sowie des Amtes für Umweltschutz und dem Stadtlabor Bern.

Massnahmen eingeleitet oder bereits umgesetzt

Gestützt auf die Auswertung der Messdaten wurden bereits zahlreiche Massnahmen umgesetzt oder befinden sich in Planung. Die Beseitigung von hohen Naphthalinkonzentrationen konnte in den meisten Anlagen bereits abgeschlossen werden. Belastete Räume in den Schulen Manuel und Hochfeld wurden im Herbst 2011 und im Sommer 2012 saniert. Der Kindergarten Haspelweg befindet sich mittlerweile im Neubau. Kindergarten und Schule Rossfeld werden in den nächsten Wochen gesamtsaniert – wobei in stark belasteten Räumen das vorhandene Naphthalin entfernt wird. Noch ausstehend ist die Sanierung einiger weiterer belasteten Räume im Schulhaus Manuel. Diese werden bis zur anstehenden Gesamtsanierung nicht mehr genutzt. Es wurden auch bereits Massnahmen in Bezug auf die weiteren untersuchten Schadstoffe eingeleitet, beispielsweise betreffend Schimmelpilz. Diese Massnahmen werden punktuell in Zusammenarbeit mit der Nutzerschaft umgesetzt.

Neben baulichen wurden auch betriebliche Massnahmen eingeleitet. So hat sich gezeigt, dass eine zu hohe Schadstoffkonzentration in der Luft immer mit erhöhten CO₂-Werten zusammenhängt. Das bedeutet, dass durch regelmässiges Lüften auch der Schadstoffwert in der Luft deutlich gesenkt werden kann. In einigen Schulräumen wurden bereits CO₂-Ampeln installiert, die den Nutzenden signalisieren, wann gelüftet werden soll.

Die Kosten für die Untersuchungen, die Analysen und den Schlussbericht betragen rund CHF 500'000.-. Dieser finanzielle Aufwand hat sich gelohnt: Die Stadt Bern verfügt heute über eine schweizweit einmalige Übersicht über die Belastungen städtischer Kindereinrichtungen durch Schadstoffe.

Der Bericht „Bauschadstoffmanagement Immobilien Stadtbauten Bern“ von der Umweltberatungsfirma Ecosens AG kann unter www.stadtbauten-bern.ch/de/aktuell/news/ heruntergeladen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Matthias Haag, CEO Stadtbauten Bern, Tel. 031 321 64 68

Stadtbauten Bern ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern und Eigentümerin von über 1'600 Liegenschaften und Objekten. Mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir verantwortlich für den Bau, den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios im Gebäudeversicherungswert von rund 1,6 Milliarden Franken.

Mit rund 200 laufend betreuten Bauprojekten sorgt Stadtbauten Bern für den Werterhalt und die Entwicklung des baukulturellen Erbes der Stadt Bern. Wir bewirtschaften über 3000 Mietverhältnisse und erbringen umfassende Dienstleistungen für Gebäudebetrieb, -reinigung und -unterhalt.

www.stadtbauten-bern.ch